

Volk- & Anzeigebblatt.

Nro. 69. 33. Jahrgang.

Abonnementspreis.
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mt.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheinung.
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einschickungs-Gebühr.
Die Abhaltige Zeile od. deren Raum
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
12 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Dienstag, den 14. Juni 1881.

Winnenden.

Fahrniß-Verkauf.

In der Konkursfache des **Christoph Bahret, Bäckers und Wirths** dahier kommt die vorhandene Fahrniß und zwar:



Gold und Silber,
Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, Allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, Getränke, namentl. ca. 900 l. Most, 150 l. alter Wein, 100 l. neuer Wein, 150 l. Bratbirnenmost; 1 Schwein;

am **Donnerstag den 16. Juni d. J.** von Morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Juni 1881.

Konkursverwalter:
Amtsnotar
Dinkelacker.

Revier Unterweiffach.

Eichenschälholzverkauf.

Am **Freitag den 17. d. Mts.** aus dem Herrenhölzle bei Backnang: 138



Eichen (worunter 46 Stk. Gartenposten) mit zus. 35,91 Fm., Km.: 40 eichene Brügel, 3 dto. Anbruch, 45 eich. Reispfingel und 3 Loose Gröfelreis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg, den 10. Juni 1881.

K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Das jährliche

Missionsfest

wird hier nächsten Sonntag den 19. Juni Nachmittags 2 Uhr in der Schloßkirche abgehalten, zu dessen zahlreichem Besuch eingeladen wird.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursfache des **Christoph Bahret, Bäckers und Wirths** dahier kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:



Gebäude.
ca. $\frac{1}{3}$ an:
2 a. 35 qm. Einer 2stöck. Behausung mit Bäckereieinrichtung, Scheuer unter einem Dach und gewölbtem Keller darunter, nebst einem neuerbauten Schweinstall in der obern Thorstraße Anschl. 7000 M

Acker-Zelg Obenhinaus.
16 a. 58 qm. Baumacker in Kirchhofäckern Anschl. 1000 M

Weinberg.
12 a. 38 qm. Weinberg,
90 qm. Baumland,

13 a. 28 qm. im Schenkenberg Anschl. 850 M

am **Donnerstag, den 23. Juni d. J.**

Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus unter günstigen Bedingungen im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf.

Den 7. Juni 1881.

Konkursverwalter:
Amtsnotar
Dinkelacker.

Winnenden.

Heugras-Verkauf.

Donnerstag den 16. Juni wird das städt. Heugras auf dem Plage im Aufstreich verkauft und zwar:

Nachmittags 2 Uhr im vorm. Glos'schen Garten an der neuen Schloßstraße, an der Schloßmauer und in der Kießgrube;

Nachmittags 2 1/2 Uhr im sog. Eselstall an der Hanweilerstraße;

Nachmittags 3 Uhr im Waiblingerberg-Baumgut;

Nachmittags 3 1/2 Uhr an der Hohreuschstraße.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Juni 1881.

Stadtpflege.

Winnenden.

In der Theilungsfache der **Ludwig Uffel, Weingärtners Wtw.** hier, kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:



Gebäude.
 $\frac{1}{3}$ an:
1 a. 20 qm. Einem 2stöck. Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach nebst einem gewölbten Keller bei der Wette, Anschl. 1000 M

Acker-Zelg Mülthor.
12 a. 16 qm. im Gänzgraben oder Mülhrain, Anschl. 400 M

am **Samstag den 18. Juni d. J.** Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Juni 1881.

K. Amts-Notariat
Dinkelacker.

Winnenden.

Am **Donnerstag den 16ten Juni Mittags 2 Uhr** wird das Kleinschlagen von circa 100 Cubikmeter Kalk- und Fleinstein, innerhalb der Stadt und an verschiedenen Feldwegen lagernd, auf dem Rathhaus im Aktord vergeben.

Bauverwalter, Kiedaisch.

Winnenden.

Diejenigen **Handwerksleute** welche das **Stadtgewerbe** haben, werden aufgefordert, ihre **Büchlein** bei dem Unterzeichneten vorzuliegen.

Kiedaisch.

Winnenden.

Gewerbeverein.

Es sind zum Gebrauch der Mitglieder 6 Kataloge der Landesgewerbe-Ausstellung angeschafft worden. Wenn auch der Gesamtbesuch sehr rasch auf diese Anschaffung folgt, so werden doch verschiedene Mitglieder auch für spätere Besuche der Ausstellung denselben mit Nutzen vorher durchgehen können, wenn sie sich die Mühe geben, nachzufragen, wer jeweils einen solchen bei Händen hat. Es wird daher die Benützung desselben anempfohlen.

Vorstand: Maier.

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand sein Anwesen, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus mit Tuchscheerer-Einrichtung und Wasserkraft, nebst einem größeren Hintergebäude. Circa $\frac{5}{8}$ Morgen Gemüsegarten und angebautes Land mit einigen tragbaren Bäumen beim Haus; das Anwesen eignet sich seiner günstigen Lage wegen zu einer Gerberei oder mechanischen Werkstätte. Angeld 1000 M. Der Rest kann 10 Jahre zu 4 $\frac{1}{2}$ % verzinlich stehen bleiben.

Die Liebhaber sind auf Dienstag den 14. Juni Nachmittags 2 Uhr in meine Wohnung eingeladen.

Chr. Single, Tuchscheerer.

Winnenden. Ausverkauf.

Wegen Wegzugs verkaufe ich zu billigen Preisen: Stiefel besonders für Knaben, Herren- und Damen-Haus-schuhe, große und kleine Kinderstiefeln und bitte um geneigte Abnahme. Metzger, Schuhmacher.

Winnenden. Fabriz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft morgen Mittwoch von Morgens 8 Uhr an im Hause der Bäcker Schales Wittwe und zwar:

Bücher, etwas Frauenkleider, ein Tuchrock, 2 vollständige Betten, Bettüberzüge, Leintücher, 3 Betttrösch, 6 Bettladen worunter 2 ganz neu, zwei Kleiderkästen, 1 schöner Weißzeugkasten, 1 Sopha, 1 Theetisch, Pfeilerkomode, 1 Küchekästle, Tische, Sessel und Stühle, Küchengeschirr, silberne Eß- und Kaffeelöffel, 1 vollständiges Kaffeeservice, Faß- und Bandgeschirr und sonstiger Hausrath. Ferner meinen sämtlichen Gypserhandwerkszeug. Wozu Liebhaber freundlichst einladet

Gypser Hofele.

Winnenden. Aufforderung.

Etwaige Ansprüche an den Unterzeichneten wollen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung längstens bis Freitag bei mir erhoben werden. Zugleich bitte Diejenigen, welche mir noch etwas schuldig sind, Solches innerhalb obiger Frist zu entrichten. Gypser Hofele.

Winnenden.
In ein hiesiges kaufm. Geschäft wird zur Beihilfe an den Wochenmärkten ein Mädchen aus guter Familie, welche im Rechnen ziemlich gewandt, gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung neben Herrn Weber Haag verlassen und nun mein Haus (früher Kallenberg'sche) bezogen habe. Für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens dankend, bittet um ferneres Wohlwollen.

Achtungsvoll ist

B. Wassmer, Kupferschmid.

Winnenden.

Am Dienstag den 14. Juni
Abends 8 Uhr

Die Alten

bei Gottl. Bindel, zum Adler.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Älteste.

Winnenden.

Die Beiträge zum Extrazug nach Stuttgart betragen
zus. 213 M 95 S
Die Kosten des Zugs sammt
Trinkgelder und Decoration 187 M 95 S
Ueberschuß 26 M —
welche bis zu passender Verwendung bei Herrn Kaufmann Dorn aufbewahrt sind.
Für d. Comité
H. Krämer.

Winnenden.

Tanz-Unterricht.
Zu Françoise & Lancier
können bis morgen Mittwoch Herren
und Damen eintreten.

Achtungsvoll
J. G. Schuster,
Tanzlehrer.

Winnenden.

Unterzeichneter ist gesonnen die Hälfte an 1 Nr 86 Dm. Eine 2stöck. Behausung mit zwei gewölbten Kellern darunter in der Kirchgasse zu verkaufen. Kaufsliebhaber sind auf Montag den 20. Juni Abends 7 Uhr zu Bäcker Dettle eingeladen.
Johannes Krauß.



Leutenbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein Haus sammt Scheuer und 13 Morgen Güter, wobei viele Bäume und 1 Morgen noch jungen Weinberg, zu verkaufen. Sämtliches befindet sich in einem guten Zustand. Ein Kauf kann täglich abgeschlossen werden.
Gottlob Lämmle.

Winnenden.
Einen guten Kunstherd mit 3 Häfen sammt einem Sparherdle daneben verkauft im Auftrag
Schlosser Drück.

Bandwurm!!

Jeden Bandwurm mit Kopf, Spulwürmer, Madenwürmer, sowie deren Brut, entfernt vollständig gefahrlos in einigen Stunden unter Garantie

Hugo Eisenbeiß,

Esslingen, Roßmarkt No. 13.

Der Erfolg kann auch bei mir in Esslingen abgewartet werden. Sicherste Zeichen vorhandener Parasiten sind: Abgang müdel- oder kurbis-fernähnlicher Glieder. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blässe des Gesicht, blaue Ringe um die Augen, Uebelkeit, Mattigkeit, Sodbrennen, Magenweh, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, Aussteigen eines Knäuels bis zum Hals, allmähliche Abmagerung, Krämpfe, Koliken u. s. w.

NB. Dienstag, 14. Juni, bin ich von Mittag 1 Uhr bis Abends 5 Uhr im Gasthaus zur Schwane in Winnenden zu sprechen.

Atteste.

Wir bezeugen Hrn. Eisenbeiß mit bestem Gewissen, daß sein Mittel schnell und sicher wirkt, vollständig unschädlich ist, auch jeden andern angepriesenen vorzuziehen ist und allen Leidenden empfohlen werden kann.

- Herr Professor G. Jäger am Polytechnikum Stuttgart.
- " Friedr. Walther, Königl. Hoflakai in Stuttgart.
- " Effenwein, Apotheker und Chemiker, Stuttgart.
- " Regierungsrath Neher, Stuttgart.
- " Kern, Decan in Sulz.
- " Lindner, Postsecretair in Stuttgart.
- " Citel, Gustav, Metzger in Esslingen.
- " Beckerle, Metzger, Cannstatt.

Namen von hiesigen Personen sind bei mir einzusehen.

Winnenden.

Meine entbehrliche Logis bestehend in allen Erfordernissen sammt Stall, Keller und Scheuernplatz habe ich zu verkaufen oder zu vermietthen.

Jakob Semmler.

Winnenden.

Den Grasertrag

von $\frac{1}{2}$ Morgen Baumgut im Kleinfeldle und 2 $\frac{1}{2}$ Viertel Wiese in den Seewiesen hat auf diesen Sommer zu verpachten.

J. Schmalzried, Schreiner.

Winnenden.

Den Grasertrag von
 $\frac{1}{2}$ Morg. Baumgut bei der Riesgrube,
 $\frac{1}{2}$ Morg. " " im Schenkenberg,
 $\frac{1}{2}$ Morg. " " in der Ruith
verpachtet
Reinhold Afermann, z. Stern.

Winnenden.

Das Heugras

von 38 Nr 67 Meter Wiese in Mühlwiesen verpachtet nächsten **Donnerstag** den 16. Juni **Mitags 1 Uhr** auf dem Platz in ein oder zwei Theil.

Wittwe Börner.

Auch hat dieselbe einen

Kuhwagen

zu verkaufen.

D. D.

Winnenden.

Den Grasertrag von ungefähr ein Morgen in der Seehalde verkauft für den Sommer.

G. Fried. Kreh sen.

Winnenden.

Den Grasertrag von 5 Morgen Wiesen verkauft

L. Krauß, z. Rose.

Winnenden.

Das Gras von 1 1/2 Viertel im Steinweg verkauft

Schullehrer Müller.

Winnenden.

Einen Heubarn hat zu verpachten.

G. Fritz, Flaschner.

Winnenden.

Das Heugras von 3 Viertel Garten hat zu verkaufen.

Amtsnotar Dinkelacker.

Winnenden.

Den Grasertrag

von 3/4 Mrg. Garten in Seegärten, 1 „ Wiesen in Kirchwiesen verkauft

G. F. Hinc.

Winnenden.

Einen starken halben Morgen Hafer und hohen Klee im Garten (wird auch getheilt abgegeben) und 1/4 Morgen Heugras im Stöckach verkauft

Henry Meyer.

Winnenden.

Das Heu- und Seehaldegas von 3/4 Morgen Baumgut verkauft.

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Das Heugras

von 1/2 Mrg. in Seewiesen und von 2 1/2 Mrg. in der Seehalde, dieses im Ganzen oder in 3 Theilen, hat zu verkaufen.

C. A. Müller.

Winnenden.

Das Gras von 1 Viertel in Bürgerstücken verkauft.

Wilh. Mayer.

Winnenden.

Den Grasertrag von 3 1/2 Viertel Baumgut in der Ruith und Waiblingerberg hat zu verkaufen.

Gottlob Wurst, Gerber.

500 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen. Von wem? sagt die Redaktion.

Leutenbach.

Unterzeichner hat

200 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Christian Schmalzried.

Winnenden.

Guten Most sucht zu kaufen.

H. Krämer.

Hertmannsweiler.

Ein halbträchtiges

Mutterschwein

hat zu verkaufen.

Christian Benz.

Internationaler

Heiraths-Anzeiger

erscheint wöchentlich. Abonnementspreis pro Quartal 3 Mk., monatlich 1 Mk. 20 Pfg. Zusendung franco unter Couvert. Heiraths-Gesuche von Abonnenten werden 1mal gratis aufgenommen. Dies neue zeitgemäße Unternehmen verfolgt den Zweck, die vielen nur auf Geldschneiderei abzielenden sog. Vermittlungs-Bureaux überflüssig zu machen, indem bei der großen Verbreitung dieses Blattes jedes Heiraths-Gesuch in demselben den besten Erfolg hat. Das Abonnement kann jederzeit beginnen und nimmt Bestellungen entgegen die Verlagshandlung von **A. Schürmann, Pr. Minden.**

MEYERS HAND-LEXIKON.

Vierter Neudruck

der zweiten Auflage — 130tes Tausend.

Der „Kleine Meyer“ gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand menschlicher Kenntniß und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereigniß, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf 2166 kleinen Octavseiten über 60,000 Artikel, mit über 100 Karten, Tafeln und Beilagen. In 24 wöchentlichen Lieferungen à 50 Pf. oder komplett, in 2 Theilen in

Halbfranz gebunden, zu 15 Mark.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Winnenden.

6 Stück geschweifte Rohrseffel, poliert, von Rußbaum und 6 Stück gewöhnliche von Kirschbaum verkauft billigt

Wilh. Mayer, Schreiner.

Winnenden.

Unterzeichner hat 1 1/2 Viertel Gras und hohen Klee zu verpachten. ?!

Julius Groß, Fuhrmann.

5000 Mark

sind gegen gesetzliche Pfandsicherheit auszuleihen. Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Das Gras von 1/4 Baumgut im Kesselrain verkauft

G. Hafner.

Es werden 400 Mark gegen Versicherung aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Nach Hilfe suchend.

durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anhalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Ausgang“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entfallen also dem Besteller weitere keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Zur Lage in Deutschland.

An maßgebender Stelle in Berlin steht die Reichswahlpolitik im schönsten Flor und wie es scheint, haben die verschiedenen Ressortements ihre Rollen bereits zugetheilt erhalten. Finanzmann operirt mit dem Steuererlaß, der Culturiker sucht Stimmung bei den Gemeinden zu machen, Stimmung in erster Reihe für die Steuerpläne des Reichskanzlers, indem er den Gemeinden das Füllhorn der Zukunft zeigt, aus dem sich für die Staatsszuschüsse zu den Schullasten ergießen werde. Die Vorbedingung dieser Herrlichkeit ist nach Herrn v. Puttkamers Worten „die vollständige Durchführung der begonnenen Steuerreform“, über deren Natur nach des Reichskanzlers jüngstem: „Mehr Geld, mehr Geld, meine Herren“ und nach seinen Auslassungen über die Blutfähigkeit des Tabaks und der Getränke allgemeine Klarheit herrscht. Einstweilen könne der Staat für die Erleichterung der Gemeinden nichts mehr thun; man möge sich darum einschränken und — bis auf bessere Zeiten warten. Wahrscheinlich wird sich auch der „innere“ Puttkammer demnächst an die Gemeinden wenden, um ihnen in Bezug auf Armen- und

Polizeihaft, deren Uebernahme durch den Staat ja gleichfalls auf den Notenblättern der Zukunftsmusik steht, ein kräftiges Wörtchen zu sagen. Fehlt dann noch Herr Maybach und Herr Cucus; was letzteren betrifft, so hat ihm der norddeutsche allgemeine Doppelgänger des Reichskanzlers bereits mit einem Appel an die landwirthschaftliche Vereine vorgegriffen, der diese Korporationen für die betannte Devise „guter“ Wahlen engagiren will. In Herrn v. Puttkamers Rescript ist ganz besonders interessant der Satz, daß wir in einer Zeit leben, „wo der nationale Wohlstand sich eben erst von den nachtheiligen Folgen einer verfehlten Wirtschaftspolitik zu erholen beginnt.“ Interessant um deswillen, weil gleichzeitig das Manifest der „treugebliebenen“ Nationalliberalen die Geschichte und Gesetzgebung des Reichs anruft, um durch sie bezeugen zu lassen, was für die nationale und freiheitliche Entwicklung in den ersten zehn Jahren des Reiches unter entscheidender Mitwirkung des Nationalliberalismus geleistet worden sei.

Berlin. (Reichstag.) In der vorgestrigen Sitzung wurde die sog. Innungsfrage in dritter Berathung erledigt. — Die gestrige Sitzung

wurde durch Vorlage eines Etatsnachtrages in Anspruch genommen, laut dessen für die Mitglieder des deutschen Volkswirtschaftsraths an Diäten und Fuhrkosten 84000 Mk. gefordert wurden. Die Debatte gestaltete sich zu einer äußerst erregten und endete bei namentlicher Abstimmung mit Verwerfung der Vorlage mit 153 gegen 102 Stimmen.

* Gambetta hat im Senate nicht gesiegt; der von ihm so lebhaft unterstützte Gesetzesentwurf, betreffend die Listenwahl, hat Fiaska gemacht. Der Senat beschloß in geheimer Abstimmung mit 148 gegen 114 Stimmen, auf die Einzelberatung der Artikel des Gesetzesentwurfs nicht einzugehen. — In Irland fahren die anarchischen Zustände fort, sich in der bedenklichsten Weise bemerkbar zu machen. In Cork wurde infolge einer auf der Rennbahn entstandenen Störung der öffentlichen Ruhe ein Straßenkampf zwischen Volk und Polizei in Scene gesetzt, der bis in die Nacht dauerte. Es fielen auf beiden Seiten mannigfache Verwundungen vor; eine große Anzahl von Personen ist verhaftet worden. Auch anderwärts sind die Fenier thätig. In Liverpool kam man einem Anschlag auf das Rathhaus, das durch Pulver in die Luft gesprengt werden sollte, auf die Spur. Zwei Personen, die mit Revolvern bewaffnet waren, wurden verhaftet.

* Die Verhaftung deutscher Kapitäne in New-York wegen Ueberfüllung ihrer Dampfer wird seitens der Bundesbehörden in New-York fortgesetzt. Es haben sich einige Zeitungen Deutschlands bemüht gesehen, die Thatsache der Ueberfüllung abzuleugnen zu wollen. Dieselbe besteht dennoch und wir haben die Manipulationen geschildert, durch welche es möglich wird, mehr Passagiere mitzuführen, als nach gesetzlicher Vorschrift die Raumverhältnisse der Schiffe gestatten. Natürlich beschränkt sich die Verhaftung darauf, daß der betreffende Kapitän nach Stellung einer Bürgschaft dem Gerichte für sein Erscheinen haftet, oder „verhaftet“ bleibt. Ein uns zugegangenes Londoner Privattelegramm meldet die neuerliche Verhaftung von drei deutschen Kapitänen. Es ist um so dringender wünschenswerth, daß auch die deutschen Behörden ein scharfes Auge auf diese üblen Zustände werfen, als von deutschen Häfen allein im Monat Juni nach den Anmeldungen bei den Dampfergesellschaften 20,000 Personen, darunter 8000 Deutsche, auszuwandern beabsichtigen, eine Zahl, für welche die Flotte der Hamburger und Bremer Linien nicht ausreicht. Die deutschen Auswanderer kommen zumeist aus Ost- und Westpreußen, Posen, Holstein, Westfalen und Rheinprovinz. Grinste Kalamitäten gehören aber auf überfüllten Dampfern bei Ausbruch ansteckender Krankheiten nicht zu den Seltenheiten. Um ihnen vorzubeugen, muß die Kontrolle in den Abfahrtshäfen unserer Ansicht nach verschärft werden. (Berl. Tagebl.)

Württemberg.

Winnenden, den 13. Juni. Wie wir aus guter Quelle vernehmen, wird die in der Zeit vom 14. bis 26. Juni stattfindende Kavallerie-Uebungsreise wahrscheinlich auch unsern Bezirk betreffen; das, zutreffenden Falls, einzuquartierende Kommando besteht aus 1 Oberstlieutenant, 1 Major, 3 Rittmeister, 6 Lieutenants, 2 Unteroffiziere, 16 Gemeinen und 29 Pferden; mit Bestimmtheit kann es aber nicht ausgesprochen werden, daß im hiesigen Bezirk eine Einquartierung stattfindet, indem es erst Tags zuvor durch die Quartiermacher in den betreffenden Orten bestellt wird. — Nach einer Bekanntmachung des K. Oberrekutirungsraths im „St.-Anz.“ findet die Aushebung der Militärpflichtigen im Oberamt Waiblingen am 29. Juli d. J. statt.

* Wir haben schon öfters die Erfahrung gemacht, daß die Besucher der Residenz, nachdem sie ihre Geschäfte erledigt haben, nicht wissen, womit sie den Rest der verfügbaren Zeit zubringen sollen. Es fehlt ihnen an der näheren Kenntniß der Sehenswürdigkeiten und der Zeit, welche durch deren Besichtigung erfordert wird. Es ist nun anzunehmen, daß die Besucher der Ausstellung bei der geringen Entfernung der Residenz stets noch etliche Zeit zu Weiterem übrig haben. Es wäre deshalb vielleicht nicht ganz unpassend, wenn Sie Ihren Lesern im Folgenden einige Angaben über zwei leichterreichbare Punkte machen würden. Wir meinen die Hasenbergstation und den Nilschen Thiergarten. Letzterer liegt am Herdweg nicht weit von der Ausstellung, 282, 4 ist die Höhenmarke bei Nill. Eine Familienkarte für das Jahr kostet 4 Mk. Das Unternehmen des H. Nill verdient alle Anerkennung und Unterstützung durch zahlreichen Besuch. Die Unterhaltung des Gartens, die nothwendige Ergänzung und Erweiterung der Thierwohnungen erfordert stets großen Aufwand. So sind namentlich in letzter Zeit die Raubthierhäuser neu erstellt worden, und die Zahl der Bewohner hat sich bedeutend vermehrt. Die Restauration in dem hübschen Garten ist gut. Insbesondere werden die Kinder eine Fülle von Belehrung und Unterhaltung daselbst finden. Es fehlt auch nicht an Schaukeln u. s. w. für die Kleinen. Um dem

Besucher ungefähr einen Begriff von dem beizubringen, was er erwarten darf, wollen wir im Folgenden einige Namen aufzählen: Lama, Elefant, Bären, Rehe, Wildkatze, Waschbär, Hasenarten, Emu, Mufflon, Angoraziege, Schweine, Wolf, Schakal, Dachs, Meerfischchen, Damhirsch, Edelhirsch, Fischotter, Eichhorn, Entenarten, Storch, Leoparden, Affen; Kronenkränich, Kolkrabe, Gabelweihe, Mäusebussard, Goldadler, Nandu, Steinadler, Wasserhühner, Brautenten, Mandarinenenten, griechische Landschildkröte, Tauben, Schapswachtel, Papageien, dreifarbiges Nonne, Bronzmännchen, Carolinastittich, Gelbwangenfittich, Webervogel, Silberfasänchen, Stahlfink, Bandfink, Paradiesfink, Nachtalsshuhn, Houdan, Paduaner, Crèveleour, Brahmaputra, Cochinchina, Kampf-Bantam, Truthahn, Perlhuhn, Edelhasen, Goldhasen u. c. c. Einige Neuigkeiten wollen wir nicht verrathen. Die Aufzählung geschah mit einigen Abänderungen nach dem Standorte. Ebenso lohnend dürfte der Besuch der Hasenbergstation und des Jägerhauses mit dem Aussichtsthorne sein, und zwar rathen wir hinauf zu Fuß zu gehen und abwärts zu fahren, die Aussicht ist prächtvoll.

Der Aussichtsthor wurde 1879 vom „Verschönerungsverein“ erbaut. Mitglieder dieses Vereins zahlen 4 Mk. Beitrag. Es werden daselbst Beiträge für das Hausdunkel angenommen. Man erinnert sich, daß man seiner Zeit den Aussichtsthor überall in Württemberg entdecken wollte, auch da, wo es unmöglich war, denselben zu erblicken. Man findet im Thorne ein Verzeichniß der Höhenpunkte, welche von demselben geschaut werden können, ebenso einen Plan von Stuttgart und Umgebung. Hübsch ist es, wenn man vom Thorne aus den Zug aus dem Tunnel kommen sieht. Leider sind die Wände des Thurmes auch schon sehr durch Namenanschriften u. dgl. verunstaltet. Höhenmarke 444 m. über dem Meere. Zum Thorne führen 10mal 17 Stufen empor, worauf noch 22 und zur Fahne noch 15 folgen. Der Aufstieg ist bequem und keineswegs zu ermüdend. Wir sind überzeugt, daß es Niemanden gereuen wird, diese hübschen Punkte besucht zu haben.

Stuttgart, 10. Juni. Gestern früh 10 1/2 Uhr fand auf Veranlassung der Maschinenfabrik Kessler in Eßlingen eine Probefahrt vom Archiv aus mit einer Dampfmaschine statt, welche bei der Pferdebahn, sowie auch bei Sekundärbahnen in Anwendung gebracht werden soll. An der Fahrt nahmen Theil Seine Hoheit Prinz Weimar, der Herr Minister des Innern v. Sief, General v. Spitzemberg, die Regierungsräthe Jordan und Diesebach, Stadtdirektor Hosler, Oberbürgermeister Dr. v. Haack, Mitglieder der bürgerlichen Kollegien, Oberamtmann Schmidhäuser, viele Oberbauräthe und Techniker, sowie Fabrikbesitzer Kessler und Hr. Brown, Direktor der Winterthurer Maschinenfabrik, in welcher die Maschine hergestellt worden ist. Dem mit Fahnen geschmückten Dampftröffe waren zwei Wagen, ein kleiner und ein großer mit Oberetage, angehängt worden. Die Maschine legte mit den beiden vollständig besetzten Wagen den Weg vom Archiv bis nach Berg in 15 Minuten zurück. Auch nach Cannstatt wurde eine Fahrt unternommen. Bei der Rückkehr entgleiste wahrscheinlich in Folge zu schnellenfahrens, bei der Pferdebahnhalle die Maschine, wurde jedoch sehr bald wieder flott gemacht. Trotzdem muß die Probe als eine sehr günstige bezeichnet werden. Die Maschine arbeitet geräusch- und rauchlos. Die Pferde welche ihr begegneten, verhielten sich ganz ruhig. Bei den jetzigen Verkehrsverhältnissen ist aber wohl nicht anzunehmen, daß die Pferdebahngesellschaft sofort den Dampfbetrieb einführen wird. Prinz Weimar, wie der Herr Minister und die Techniker sprach sich im hohen Grade anerkennend über die Leistungsfähigkeit dieses neuen, allerdings etwas theuren Kommunikationsmittels aus. Jedenfalls hat dasselbe eine große Zukunft.

Stuttgart, 10. Juni. Trotz des unfreundlichen Wetters war der Besuch der Landesgewerbe-Ausstellung in den letzten zwei Tagen ein günstiger. Am gestrigen Tage traten 3500 Personen ein. Von auswärts war die Ausstellung u. a. von größeren Polytechniker-Gesellschaften aus München und Darmstadt besucht. Ferner betrug die Zahl der Besucher am Freitag 4000 Personen; außer den beiden Extrazügen von Winnenden und Weisingen war auch ein solcher von Calw zum Besuch der Ausstellung eingetroffen. — Das Preisgericht wird am 14. seine Thätigkeit beginnen. — Die Ausstellungslosse (Generalagent Eberhard Fezer) finden erfreulichen Absatz. Schon in den ersten Tagen der Eröffnung sind seiner Zeit 2000 Stück nach New-York bestellt worden. Mit dem Ankauf der Lotteriegewinnste wird nächster Tage begonnen werden.

† In Schlierbach (Göppingen) soll von einem ledigen Frauenzimmer mit Beihilfe der Mutter ein neugeborenes Kind erdrosselt und bei der Nachsuchung in einem Strohsack aufgefunden worden sein. Untersuchung ist im Gange und wird baldigt Licht über dieses Dunkel verbreiten, zumal die Mutter des betr. Frauenzimmers bereits verhaftet sein soll. — Ebenso wurde in der Nähe von Nürtingen ein Kind (männlichen Geschlechts), welches in einer Schachtel verpackt war, durch habende Knaben in dem Neckar aufgefunden und die Sache zur gerichtlichen Anzeige gebracht. Möge auch diese Rabenmutter den Händen der Gerechtigkeit nicht entgehen.

Volks- & Anzeigebblatt.

Nro. 69. 33. Jahrgang.

Abonnementpreis.
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mk.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,
Dienstag und Freitag Mittags
12 Uhr eintreffen, haben Aufnahme.

Winnenden, Dienstag, den 14. Juni 1881.

Winnenden.

Fahrniß-Verkauf.

In der Konkursache des Christoph Bahret, Bäckers und Wirths dahier kommt die vorhandene Fahrniß und zwar:

Gold und Silber,
Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, Faß und Sandgeschirr, Allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, Getränke, namentl. ca. 900 l. Most, 150 l. alter Wein, 100 l. neuer Wein, 150 l. Bratbirnenmost; 1 Schwein;

am Donnerstag den 16. Juni d. J. von Morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Juni 1881.

Konkursverwalter:
Amtsnotar
Dinkelacker.

Revier Unterweiffach.

Eichenschälholzverkauf.

Am Freitag den 17. d. Mts. aus dem Herrenhölzle bei Badnang: 138

Eichen (worunter 46 Stk. Gartenpfosten) mit zus. 35,91 Fm., Km.: 40 eichene Brügel, 3 dto. Anbruch, 45 eich. Reispfingel und 3 Loose Grözelreis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg, den 10. Juni 1881.

K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Das jährliche

Missionsfest

wird hier nächsten Sonntag den 19. Juni Nachmittags 2 Uhr in der Schloßkirche abgehalten, zu dessen zahlreichem Besuch eingeladen wird.

133181A

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache des Christoph Bahret, Bäckers und Wirths dahier kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:



Gebäude.
ca. $\frac{1}{3}$ an:
2 a. 35 qm. Einer 2stöck. Behausung mit Bäckereierichtung, Scheuer unter einem Dach und gewölbtem Keller darunter, nebst einem neuerbauten Schweinestall in der obern Thorstraße Anschl. 7000 M

Acker-Zelg Obenhinaus.
16 a. 58 qm. Baumacker in Kirchhofäckern Anschl. 1000 M

Weinberg.
12 a. 38 qm. Weinberg,
90 qm. Baumland,

13 a. 28 qm. im Schenkenberg Anschl. 850 M

am Donnerstag, den 23. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus unter günstigen Bedingungen im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf.

Den 7. Juni 1881.

Konkursverwalter:
Amtsnotar
Dinkelacker.

Winnenden.

Heugras-Verkauf.

Donnerstag den 16. Juni wird das städt. Heugras auf dem Plage im Aufstreich verkauft und zwar:

Nachmittags 2 Uhr im vorm. Glos'schen Garten an der neuen Schloßstraße, an der Schloßmauer und in der Kiesgrube;

Nachmittags 2 1/2 Uhr im sog. Eselstall an der Hanweilerstraße;

Nachmittags 3 Uhr im Waiblingerberg-Baumgut;

Nachmittags 3 1/2 Uhr an der Hohreuschstraße.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Juni 1881.

Stadtpflege.

Winnenden.

In der Theilungssache der Ludwig Unkel, Weingärtners Wtw. hier, kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:



Gebäude.
 $\frac{1}{3}$ an:
1 a. 20 qm. Einem 2stöck. Bohnhaus mit Scheuer unter einem Dach nebst einem gewölbten Keller bei der Wette, Anschl. 1000 M

Acker-Zelg Mühlthor.
12 a. 16 qm. im Gänzgraben oder Mühlrain, Anschl. 400 M

am Samstag den 18. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Juni 1881.

K. Amts-Notariat
Dinkelacker.

Winnenden.

Am Donnerstag den 16ten Juni Mittags 2 Uhr wird das Kleinschlagen von circa 100 Cubikmeter Kalk- und Feinstein, innerhalb der Stadt und an verschiedenen Felstragen lagernd, auf dem Rathhaus im Afford vergeben.

Bauverwalter, Kiedaisch.

Winnenden.

Diejenigen Handwerksleute welche das Stadtgeschäft haben, werden aufgefordert, ihre Büchlein bei dem Unterzeichneten vorzulegen.

Kiedaisch.

Winnenden.

Gewerbeverein.

Es sind zum Gebrauch der Mitglieder 6 Kataloge der Landesgewerbe-Ausstellung angeschafft worden. Wenn auch der Gesamtbesuch sehr rasch auf diese Anschaffung folgt, so werden doch verschiedene Mitglieder auch für spätere Besuche der Ausstellung denselben mit Nutzen vorher durchgehen können, wenn sie sich die Mühe geben, nachzufragen, wer jeweils einen solchen bei Händen hat. Es wird daher die Benützung desselben anempfohlen.

Vorstand: Maier.

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand sein Anwesen, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus mit Tuchscheererei-Einrichtung und Wasserkraft, nebst einem größeren Hintergebäude. Circa 1/2 Morgen Gemüsegarten und angebautes Land mit einigen tragbaren Bäumen beim Haus; das Anwesen eignet sich seiner günstigen Lage wegen zu einer Gerberei oder mechanischen Werkstätte. Anzahl 1000 M. Der Rest kann 10 Jahre zu 4 1/2% verzinlich stehen bleiben.

Die Liebhaber sind auf Dienstag den 14. Juni Nachmittags 2 Uhr in meine Wohnung eingeladen.

Chr. Single, Tuchscheerer.

Winnenden.

Ausverkauf.

Wegen Wegzugs verkaufe ich zu billigen Preisen: Stiefel besonders für Knaben, Herren- und Damen-Haus-schuhe, große und kleine Kinderstiefeln und bitte um geneigte Abnahme.

Mezger, Schuhmacher.

Winnenden.

Fahrrad-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft morgen Mittwoch von Morgens 8 Uhr an im Hause der Bäcker Schoiles Wittwe und zwar:

Bücher, etwas Frauenkleider, ein Tuchrock, 2 vollständige Betten, Bettüberzüge, Leintücher, 3 Bettrösche, 6 Bettladen worunter 2 ganz neu, zwei Kleiderkästen, 1 schöner Weißzeugkasten, 1 Sopha, 1 Theetisch, Pfeilerkomode, 1 Küchenkästle, Tische, Sessel und Stühle, Küchengerath, silberne Es- und Kaffeelöffel, 1 vollständiges Kaffeeservice, Faß- und Bandgeschirr und sonstiger Hausrath. Ferner meinen sämtlichen Gypsershandwerkszeug. Wozu Liebhaber freundlichst einladet

Gypser Hofele.

Winnenden.

Aufforderung.

Etwas Ansprüche an den Unterzeichneten wollen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung längstens bis Freitag bei mir erhoben werden. Zugleich bitte diejenigen, welche mir noch etwas schuldig sind, Solches innerhalb obiger Frist zu entrichten.

Gypser Hofele.

Winnenden.

In ein hiesiges kaufm. Geschäft wird zur Beihilfe an den Wochenmärkten ein Mädchen aus guter Familie, welche im Rechnen ziemlich gewandt, gesucht.

Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung neben Herrn Weber Haag verlassen und nun mein Haus (früher Kallenberg'sche) bezogen habe. Für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens dankend, bittet um ferneres Wohlwollen.

Achtungsvollst

B. Wassmer, Kupferschmid.

Winnenden.

Am Dienstag den 14. Juni Abends 8 Uhr

Die Alten

bei Gottl. Bindel, zum Adler. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Älteste.

Winnenden.

Die Beiträge zum Extrazug nach Stuttgart betragen auf. 213 M. 95 S

Die Kosten des Zugs sammt Trinkgelber und Decoration 187 M. 95 S

Ueberschuß 26 M. —

welche bis zu passender Verwendung bei Herrn Kaufmann Dorn aufbewahrt sind.

Für d. Comité

H. Krämer.

Winnenden.

Tanz-Unterricht.

Zu Française & Lancier können bis morgen Mittwoch Herren und Damen eintreten.

Achtungsvoll

J. G. Schuster, Tanzlehrer.

Winnenden.

Unterzeichneter ist gesonnen die Hälfte an 1 Ar 86 Qm. Eine 2stöck. Behausung mit zwei gewölbten Kellern darunter in der Kirchgasse zu verkaufen. Kaufsliebhaber sind auf Montag den 20. Juni Abends 7 Uhr zu Bäcker Dettle eingeladen.

Johannes Krauß.

Leutenbach.

Siegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein Haus sammt Scheuer und 13 Morgen Güter, wobei viele Bäume und 1 Morgen noch jungen Weinberg, zu verkaufen.

Sämmtliches befindet sich in einem guten Zustand. Ein Kauf kann täglich abgeschlossen werden.

Gottlob Lämmle.

Winnenden.

Einen guten Kunstherd mit 3 Häfen sammt einem Sparherdle daneben verkauft im Auftrage

Schlosser Drück.

Bandwurm!!

Jeden Bandwurm mit Kopf, Spulwürmer, Madenwürmer, sowie deren Brut, entfernt vollständig gefahrlos in einigen Stunden unter Garantie

Hugo Eisenbeiß,

Eßlingen, Roßmarkt No. 13.

Der Erfolg kann auch bei mir in Eßlingen abgewartet werden. Sicherste Zeichen vorhandener Parasiten sind: Abgang nabel- oder türbisförmlicher Glieder. Wuthmaßliche Kennzeichen sind: Blässe des Gesichts, blaue Ringe um die Augen, Uebelkeit, Mattigkeit, Sodbrennen, Magenweh, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Hals, allmähliche Abmagerung, Krämpfe, Koliken u. s. w.

NB. Dienstag, 14. Juni, bin ich von Mittags 1 Uhr bis Abends 5 Uhr im Gasthaus zur Schwane in Winnenden zu sprechen.

Atteste.

Wir bezeugen Hrn. Eisenbeiß mit bestem Gewissen, daß sein Mittel schnell und sicher wirkt, vollständig unschädlich ist, auch jeden andern angepriesenen vorzuziehen ist und allen Leidenden empfohlen werden kann.

Herr Professor G. Jäger am Polytechnikum Stuttgart.

" Friedr. Waltherr, Königl. Hoflakai in Stuttgart.

" Effenwein, Apotheker und Chemiker, Stuttgart.

" Regierungsrath Meher, Stuttgart.

" Kern, Decan in Sulz.

" Lindner, Postsecretair in Stuttgart.

" Citel, Gustav, Metzger in Eßlingen.

" Beckerle, Metzger, Cannstatt.

Namen von hiesigen Personen sind bei mir einzusehen.

Winnenden.

Meine entbehrliche Logis bestehend in allen Erfordernissen sammt Stall, Keller und Scheuernplatz habe ich zu verkaufen oder zu vermieten.

Jakob Semmler.

Winnenden.

Den Grasertrag

von 1/2 Morgen Baumgut im Kleinseldle und 2 1/2 Viertel Wiese in den Seewiesen hat auf diesen Sommer zu verpachten.

J. Schmalzried, Schreiner.

Winnenden.

Den Grasertrag von 1/2 Morg. Baumgut bei der Riesgrube, 1/2 Morg. " " im Schenkenberg, 1/2 Morg. " " in der Ruith verpachtet

Reinhold Akermann, z. Stern.

Winnenden.

Das Heugras

von 38 Nr 67 Meter Wieje in Mühlwiesen verpachtet nächsten **Donnerstag** den 16. Juni **Mittags 1 Uhr** auf dem Platz in ein oder zwei Theil.

Wittwe Börner.

Auch hat dieselbe einen

Kuhwagen

zu verkaufen. D. D.

Winnenden.

Den Grasertrag von ungefähr ein Morgen in der Seehalde verkauft für den Sommer.

C. Fried. Arch sen.

Winnenden.

Den Grasertrag von 5 Morgen Wiesen verkauft

L. Krauß, z. Rose.

Winnenden.

Das Gras von 1 1/2 Viertel im Steinweg verkauft

Schullehrer Müller.

Winnenden.

Einen Heubarn hat zu verpachten.

G. Friz, Flaschner.

Winnenden.

Das Heugras von 3 Viertel Garten hat zu verkaufen.

Amtsnotar Dinkelacker.

Winnenden.

Den Grasertrag

von 3/4 Mrg. Garten in Seegärten, 1 „ Wiesen in Kirchwiesen verkauft

C. F. Hind.

Winnenden.

Einen starken halben Morgen Hafer und hohen Klee im Garten (wird auch getheilt abgegeben) und 1/4 Morgen Heugras im Stöckach verkauft

Henry Meyer.

Winnenden.

Das Heu- und Dehndgras von 3/4 Morgen Baumgut verkauft.

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Das Heugras

von 1/2 Mrg. in Seewiesen und von 2 1/2 Mrg. in der Seehalde, dieses im Ganzen oder in 3 Theilen, hat zu verkaufen.

C. A. Müller.

Winnenden.

Das Gras von 1 Viertel in Bürgerstücken verkauft.

Wilh. Mayer.

Winnenden.

Den Grasertrag von 3 1/2 Viertel Baumgut in der Ruith und Waiblingerberg hat zu verkaufen.

Gottlob Wurst, Gerber.

500 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen. Von wem? sagt die Redaktion.

Leutenbach.

Unterzeichneter hat

200 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Christian Schwalzried.

Winnenden.

Guten Most sucht zu kaufen.

H. Krämer.

Hertmannsweiler.



Ein halbträchtiges Mutter Schwein

hat zu verkaufen.

Christian Benz.

Internationaler

Heiraths-Anzeiger

erscheint wöchentlich. Abonnementspreis pro Quartal 3 Mk., monatlich 1 Mk. 20 Pfg. Zusendung franco unter Couvert. Heiraths-Gesuche von Abonnenten werden 1mal gratis aufgenommen. Dies neue zeitgemäße Unternehmen verfolgt den Zweck, die vielen nur auf Geldschneiderei abzielenden sog. Vermittlungs-Bureaux überflüssig zu machen, indem bei der großen Verbreitung dieses Blattes jedes Heiraths-Gesuch in demselben den besten Erfolg hat. Das Abonnement kann jederzeit beginnen und nimmt Bestellungen entgegen die Verlags-Handlung von A. Schürmann, Pr. Minden.

MEYERS HAND-LEXIKON.

Vierter Neudruck

der zweiten Auflage — 130tes Tausend.

Der „Kleine Meyer“ gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand menschlicher Kenntniß und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereigniß, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf 2166 kleinen Octavseiten über 60,000 Artikel, mit über 100 Karten, Tafeln und Beilagen. In 24 wöchentlichen Lieferungen à 50 Pf. oder komplett, in 2 Theilen in

Halbfranz gebunden, zu 15 Mark.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Winnenden.

6 Stück geschweifte Rohrfessel, poliert, von Nußbaum und 6 Stück gewöhnliche von Kirschbaum verkauft billigt

Wilh. Mayer, Schreiner.

Winnenden.

Unterzeichneter hat 1 1/2 Viertel Gras und hohen Klee zu verpachten. F!

Julius Groß, Fuhrmann.

5000 Mark

sind gegen gesetzliche Pfandsicherheit auszuleihen. Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Das Gras von 1/4 Baumgut im Kesselrain verkauft

G. Hafner.

Es werden 400 Mark gegen Versicherung aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Nach Hilfe suchend.

Durchliegt mancher Kranke die Heilungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen das Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“ kommen zu lassen, denn in diesen Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Zur Lage in Deutschland.

Am maßgebender Stelle in Berlin steht die Reichswahlpolitik im schönsten Flor und wie es scheint, haben die verschiedenen Ressortements ihre Rollen bereits zugetheilt erhalten. Finanzmann operirt mit dem Steuererlaß, der Culturiker sucht Stimmung bei den Gemeinden zu machen, Stimmung in erster Reihe für die Steuerpläne des Reichskanzlers, indem er den Gemeinden das Füllhorn der Zukunft zeigt, aus dem sich für die Staatszuschüsse zu den Schullasten ergießen werde. Die Vorbedingung dieser Herrlichkeit ist nach Herrn v. Puttkamers Worten „die vollständige Durchführung der begonnenen Steuerreform“, über deren Natur nach des Reichskanzlers jüngstem: „Mehr Geld, mehr Geld, meine Herren“ und nach seinen Anklaffungen über die Blutsfähigkeit des Tabaks und der Getränke allgemeine Klarheit herrscht. Einstweilen könne der Staat für die Erleichterung der Gemeinden nichts mehr thun; man möge sich darum einschränken und — bis auf bessere Zeiten warten. Wahrscheinlich wird sich auch der „innere“ Puttkammer demnächst an die Gemeinden wenden, um ihnen in Bezug auf Armen- und

Polizeiast, deren Uebernahme durch den Staat ja gleichfalls auf den Notenblättern der Zukunftsmusik steht, ein kräftiges Wörtchen zu sagen. Fehlt dann noch Herr Maybach und Herr Cucius; was letzteren betrifft, so hat ihm der norddeutsche allgemeine Doppelgänger des Reichskanzlers bereits mit einem Appell an die landwirtschaftliche Vereine vorgegriffen, der diese Korporationen für die bekannte Devise „guter“ Wahlen engagiren will. In Herrn v. Puttkamers Rescript ist ganz besonders interessant der Satz, daß wir in einer Zeit leben, „wo der nationale Wohlstand sich eben erst von den nachtheiligen Folgen einer verfehlten Wirtschaftspolitik zu erholen beginnt.“ Interessant um deswillen, weil gleichzeitig das Manifest der „treugebliebenen“ Nationalliberalen die Geschichte und Gesetzgebung des Reichs anruft, um durch sie bezeugen zu lassen, was für die nationale und freiheitliche Entwicklung in den ersten zehn Jahren des Reiches unter entscheidender Mitwirkung des Nationalliberalismus geleistet worden sei.

Berlin. (Reichstag.) In der vorgestrigen Sitzung wurde die sog. Linnungsfrage in dritter Berathung erledigt. — Die gestrige Sitzung

wurde durch Vorlage eines Etatsnachtrages in Anspruch genommen, laut dessen für die Mitglieder des deutschen Volkswirtschaftsraths an Diäten und Fuhrkosten 84000 Mk. gefordert wurden. Die Debatte gestaltete sich zu einer äußerst erregten und endete bei namentlicher Abstimmung mit Verwerfung der Vorlage mit 153 gegen 102 Stimmen.

* Gambetta hat im Senate nicht gesiegt; der von ihm so lebhaft unterstützte Gesetzesentwurf, betreffend die Listenwahl, hat Fiaska gemacht. Der Senat beschloß in geheimer Abstimmung mit 148 gegen 114 Stimmen, auf die Einzelberathung der Artikel des Gesetzesentwurfs nicht einzugehen. — In Irland fahren die anarchischen Zustände fort, sich in der bedenklichsten Weise bemerkbar zu machen. In Cork wurde infolge einer auf der Rennbahn entstandenen Störung der öffentlichen Ruhe ein Straßenkampf zwischen Volk und Polizei in Scene gesetzt, der bis in die Nacht dauerte. Es fielen auf beiden Seiten mannigfache Verwundungen vor; eine große Anzahl von Personen ist verhaftet worden. Auch andernwärts sind die Feiern thätig. In Liverpool kam man einem Anschlag auf das Rathhaus, das durch Pulver in die Luft gesprengt werden sollte, auf die Spur. Zwei Personen, die mit Revolvern bewaffnet waren, wurden verhaftet.

* Die Verhaftung deutscher Kapitäne in New-York wegen Ueberfüllung ihrer Dampfer wird seitens der Bundesbehörden in New-York fortgesetzt. Es haben sich einige Zeitungen Deutschlands bemüht, die Thatsache der Ueberfüllung abzuleugnen zu wollen. Dieselbe besteht dennoch und wir haben die Manipulationen geschildert, durch welche es möglich wird, mehr Passagiere mitzuführen, als nach gesetzlicher Vorschrift die Raumverhältnisse der Schiffe gestatten. Natürlich beschränkt sich die Verhaftung darauf, daß der betreffende Kapitän nach Stellung einer Bürgschaft dem Gerichte für sein Erscheinen haftet, oder „verhaftet“ bleibt. Ein uns zugegangenes Londoner Privattelegramm meldet die neuerliche Verhaftung von drei deutschen Kapitänen. Es ist um so dringender wünschenswerth, daß auch die deutschen Behörden ein scharfes Auge auf diese üblen Zustände werfen, als von deutschen Häfen allein im Monat Juni nach den Anmeldungen bei den Dampfergesellschaften 20,000 Personen, darunter 8000 Deutsche, auszuwandern beabsichtigen, eine Zahl, für welche die Flotte der Hamburger und Bremer Linien nicht ausreicht. Die deutschen Auswanderer kommen zum Theil aus Ost- und Westpreußen, Posen, Holstein, Westfalen und Rheinprovinz. Ernste Kalamitäten gehören aber auf überfüllten Dampfern bei Ausbruch ansteckender Krankheiten nicht zu den Seltenheiten. Um ihnen vorzubeugen, muß die Kontrolle in den Abfahrtshäfen unserer Ansicht nach verschärft werden.

(Berl. Tagebl.)

Württemberg.

Winnenden, den 13. Juni. Wie wir aus guter Quelle vernehmen, wird die in der Zeit vom 14. bis 26. Juni stattfindende Kavallerie-Uebungsreise wahrscheinlich auch unsern Bezirk betreffen; das, zutreffenden Falls, einzuquartierende Kommando besteht aus 1 Oberstlieutenant, 1 Major, 3 Rittmeister, 6 Lieutenants, 2 Unteroffiziere, 16 Gemeinen und 29 Pferden; mit Bestimmtheit kann es aber nicht ausgesprochen werden, daß im hiesigen Bezirk eine Einquartierung stattfindet, indem es erst Tags zuvor durch die Quartiermacher in den betreffenden Orten bestellt wird. — Nach einer Bekanntmachung des R. Oberrekutirungsraths im „St.-Anz.“ findet die Aushebung der Militärpflichtigen im Oberamt Waiblingen am 29. Juli d. J. statt.

* Wir haben schon öfters die Erfahrung gemacht, daß die Besucher der Residenz, nachdem sie ihre Geschäfte erledigt haben, nicht wissen, womit sie den Rest der verfügbaren Zeit zubringen sollen. Es fehlt ihnen an der näheren Kenntniß der Sehenswürdigkeiten und der Zeit, welche durch deren Besichtigung erfordert wird. Es ist nun anzunehmen, daß die Besucher der Ausstellung bei der geringen Entfernung der Residenz stets noch etliche Zeit zu Weiterem übrig haben. Es wäre deshalb vielleicht nicht ganz unpassend, wenn Sie Ihren Lesern im Folgenden einige Angaben über zwei leichterreichbare Punkte machen würden. Wir meinen die Hasenbergstation und den Müllschen Thiergarten. Letzterer liegt am Herdweg nicht weit von der Ausstellung, 282, 4 ist die Höhenmarke bei Müll. Eine Familienkarte für das Jahr kostet 4 Mk. Das Unternehmen des H. Müll verdient alle Anerkennung und Unterstützung durch zahlreichen Besuch. Die Unterhaltung des Gartens, die nothwendige Ergänzung und Erweiterung der Thierwohnungen erfordert stets großen Aufwand. So sind namentlich in letzter Zeit die Raubthierhäuser neu erstellt worden, und die Zahl der Bewohner hat sich bedeutend vermehrt. Die Restauration in dem hübschen Garten ist gut. Insbesondere werden die Kinder eine Fülle von Belehrung und Unterhaltung daselbst finden. Es fehlt auch nicht an Schaukeln u. s. w. für die Kleinen. Um dem

Besucher ungefähr einen Begriff von dem beizubringen, was er erwarten darf, wollen wir im Folgenden einige Namen aufzählen: Lama, Elefant, Bären, Rehe, Wildkatze, Waschbär, Hasenarten, Emu, Mufflon, Angoraziege, Schweine, Wolf, Schakal, Dachs, Meerschweinchen, Damhirsch, Edelhirsch, Fischotter, Eichhorn, Entenarten, Storch, Leoparden, Affen; Kronenkränich, Kollkrabe, Gabelweihe, Mäusebussard, Goldadler, Nanbu, Steinadler, Wasserhühner, Brautenten, Mandarinententen, griechische Landschildkröte, Tauben, Schapswachtel, Papageien, dreifarbiges Nonne, Bronzmannchen, Carolinasittich, Gelbwangensittich, Webervogel, Silberfasanchen, Stahlfink, Bandfink, Paradiesfink, Nachthalszuhn, Houdan, Paduaner, Crèvelouer, Brahmputra, Cochinchina, Kampfbantam, Truthahn, Perlhuhn, Edelhasen, Goldhasen u. c. c. Einige Neuigkeiten wollen wir nicht verrathen. Die Aufzählung geschah mit einigen Abänderungen nach dem Standorte. Ebenso lohnend dürfte der Besuch der Hasenbergstation und des Jägerhauses mit dem Aussichtsthorne sein, und zwar rathen wir hinauf zu Fuß zu gehen und abwärts zu fahren, die Aussicht ist prachtvoll.

Der Aussichtsthor wurde 1879 vom „Verschönerungsverein“ erbaut. Mitglieder dieses Vereins zahlen 4 Mk. Beitrag. Es werden daselbst Beiträge für das Hausdenkmal angenommen. Man erinnert sich, daß man seiner Zeit den Aussichtsthor überall in Württemberg entdecken wollte, auch da, wo es unmöglich war, denselben zu erblicken. Man findet im Thorne ein Verzeichniß der Höhenpunkte, welche von demselben geschaut werden können, ebenso einen Plan von Stuttgart und Umgebung. Häßlich ist es, wenn man vom Thorne aus den Zug aus dem Tunnel kommen sieht. Leider sind die Wände des Thurmes auch schon sehr durch Namenanschriften u. dgl. verunstaltet. Höhenmarke 444 m. über dem Meere. Zum Thorne führen 10mal 17 Stufen empor, worauf noch 22 und zur Fahne noch 15 folgen. Der Aufstieg ist bequem und keineswegs zu ermüdend. Wir sind überzeugt, daß es Niemanden gereuen wird, diese hübschen Punkte besucht zu haben.

Stuttgart, 10. Juni. Gestern früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr fand auf Veranlassung der Maschinenfabrik Kessler in Eßlingen eine Probefahrt vom Archiv aus mit einer Dampfmaschine statt, welche bei der Pferdebahn, sowie auch bei Sekundärbahnen in Anwendung gebracht werden soll. An der Fahrt nahmen Theil Seine Hoheit Prinz Weimar, der Herr Minister des Innern v. Siek, General v. Spitzberg, die Regierungsräthe Jordan und Diefenbach, Stadtdirektor Hoser, Oberbürgermeister Dr. v. Haack, Mitglieder der bürgerlichen Kollegien, Oberamtmann Schmidhäuser, viele Oberbau- und Techniker, sowie Fabrikbesitzer Kessler und Dr. Brown, Direktor der Winterthurer Maschinenfabrik, in welcher die Maschine hergestellt worden ist. Dem mit Fahnen geschmückten Dampftröste waren zwei Wagen, ein kleiner und ein großer mit Oberetage, angehängt worden. Die Maschine legte mit den beiden vollständig besetzten Wagen den Weg vom Archiv bis nach Berg in 15 Minuten zurück. Auch nach Cannstatt wurde eine Fahrt unternommen. Bei der Rückkehr entgleiste wahrscheinlich in Folge zu schnellen Fahrens, bei der Pferdebahnhalle die Maschine, wurde jedoch sehr bald wieder flott gemacht. Trotzdem muß die Probe als eine sehr günstige bezeichnet werden. Die Maschine arbeitet geräusch- und rauchlos. Die Pferde welche ihr begegneten, verhielten sich ganz ruhig. Bei den jetzigen Verkehrsverhältnissen ist aber wohl nicht anzunehmen, daß die Pferdebahngesellschaft sofort den Dampfbetrieb einführen wird. Prinz Weimar, wie der Herr Minister und die Techniker sprach sich im hohen Grade anerkennend über die Leistungsfähigkeit dieses neuen, allerdings etwas theuren Kommunikationsmittels aus. Jedenfalls hat dasselbe eine große Zukunft.

Stuttgart, 10. Juni. Trotz des unfreundlichen Wetters war der Besuch der Landesgewerbe-Ausstellung in den letzten zwei Tagen ein günstiger. Am gestrigen Tage traten 3500 Personen ein. Von auswärts war die Ausstellung u. a. von größeren Polytechniker-Gesellschaften aus München und Darmstadt besucht. Ferner betrug die Zahl der Besucher am Freitag 4000 Personen; außer den beiden Extrazügen von Winnenden und Weßlingen war auch ein solcher von Calw zum Besuch der Ausstellung eingetroffen. — Das Preisgericht wird am 14. seine Thätigkeit beginnen. — Die Ausstellungsloose (Generalagent Eberhard Feber) finden erfreulichen Absatz. Schon in den ersten Tagen der Eröffnung sind seiner Zeit 2000 Stück nach New-York bestellt worden. Mit dem Ankauf der Lotteriegewinne wird nächster Tage begonnen werden.

† In Schlierbach (Göppingen) soll von einem ledigen Frauenzimmer mit Beihilfe der Mutter ein neugeborenes Kind erbroffelt und bei der Nachsichtung in einem Strohsack aufgefunden worden sein. Untersuchung ist im Gange und wird baldigst Licht über dieses Dunkel verbreiten, zumal die Mutter des betr. Frauenzimmers bereits verhaftet sein soll. — Ebenso wurde in der Nähe von Rürtingen ein Kind (männlichen Geschlechts), welches in einer Schachtel verpackt war, durch habende Knaben in dem Neckar aufgefangen und die Sache zur gerichtlichen Anzeige gebracht. Möge auch diese Rabenmutter den Händen der Gerechtigkeit nicht entgehen.

Volks- & Anzeigebblatt.

Nro. 69. 33. Jahrgang.

Abonnementpreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mk.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheinens-
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die Abhaltige Zeile od. deren Raum
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,
Dienstag und Freitag Mittags
12 Uhr eintreffen, haben Aufnahme.

Winnenden, Dienstag, den 14. Juni 1881.

Winnenden.

Fahrniß-Verkauf.

In der Konkursache des Christoph Bahret, Bäckers und Wirths dahier kommt die vorhandene Fahrniß und zwar:



Gold und Silber,
Bücher, Frauen-
kleider, Bettge-
wand, Leinwand,
Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und
Sandgeschirr, Allerlei Hausrath, Feld-
und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, Ge-
tränke, namentl. ca. 900 l. Most, 150 l.
alter Wein, 100 l. neuer Wein, 150 l.
Bratbirnenmost; 1 Schwein;

am Donnerstag den 16. Juni d. J.
von Morgens 8 Uhr an
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Juni 1881.

Konkursverwalter:
Amtsnotar
Dinkelacker.

Revier Unterweiffach.

Eichenschälholzverkauf.

Am Freitag den 17. d. Mts. aus
dem Herrenhölzle bei Badnang: 138



Eichen (worunter 46
Stk. Gartenpfosten)
mit zus. 35,91 Fm.,
Nm.: 40 eichene
Brügel, 3 dto. An-
bruch, 45 eich. Reispfingel und 3 Loose
Größelreis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Schlag.

Reichenberg, den 10. Juni 1881.
K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Das jährliche

Missionsfest

wird hier nächsten Sonntag den 19. Juni
Nachmittags 2 Uhr in der Schloßkirche
abgehalten, zu dessen zahlreichem Besuch
eingeladen wird.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache des Christoph Bahret, Bäckers und Wirths dahier kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:



Gebäude.

ca. 1/3 an:

2 a. 35 qm. Einer 2stöck.

Behausung mit Bäckereiein-
richtung, Scheuer unter einem Dach und
gewölbtem Keller darunter, nebst einem
neuerbauten Schweinestall in der obern
Thorstraße Anschl. 7000 M

Acker-Zelg Obenhinaus.

16 a. 58 qm. Baumacker in Kirch-
hofäckern Anschl. 1000 M

Weinberg.

12 a. 38 qm. Weinberg,

90 qm. Baumland,

13 a. 28 qm. im Schenkenberg

Anschl. 850 M

am Donnerstag, den 23. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus unter günstigen
Bedingungen im öffentlichen Aufstreich
aus freier Hand zum Verkauf.

Den 7. Juni 1881.

Konkursverwalter:

Amtsnotar
Dinkelacker.

Winnenden.

Heugras-Verkauf.

Donnerstag den 16. Juni wird das
städt. Heugras auf dem Plage im Auf-
streich verkauft und zwar:

Nachmittags 2 Uhr im vorm. Glos-
schen Garten an der neuen Schloß-
straße, an der Schloßmauer und in
der Kießgrube;

Nachmittags 2 1/2 Uhr im sog. Eselstall
an der Hantweilerstraße;

Nachmittags 3 Uhr im Waiblinger-
berg-Baumgut;

Nachmittags 3 1/2 Uhr an der Hohreusch-
straße.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Juni 1881.

Stadtpflege.

Winnenden.

In der Theilungssache der
Ludwig Unkel, Weingärtners Btw.
hier, kommt die vorhandene Liegen-
schaft und zwar:



1/3 an:

1 a. 20 qm. Einem 2stöck.

Wohnhaus mit Scheuer unter einem
Dach nebst einem gewölbten Keller bei
der Wette, Anschl. 1000 M

Acker-Zelg Mühltor.

12 a. 16 qm. im Gänzgraben oder
Mühlrain, Anschl. 400 M

am Samstag den 18. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber
eingeladen werden.

Den 11. Juni 1881.

K. Amts-Notariat
Dinkelacker.

Winnenden.

Am Donnerstag den 16ten Juni
Mittags 2 Uhr wird das Kleinschlagen
von circa 100 Cubikmeter Kalk- und Feinstein,
innerhalb der Stadt und an verschiedenen Fel-
wegen lagernd, auf dem Rathhaus im Auf-
streich vergeben.

Bauverwalter, Kiedaisch.

Winnenden.

Diejenigen Handwerksleute welche das
Stadtgeschäft haben, werden aufgefordert,
ihre Büchlein bei dem Unterzeichneten vor-
zulegen.

Kiedaisch.

Winnenden.

Gewerbeverein.

Es sind zum Gebrauch der Mitglie-
der 6 Kataloge der Landesgewerbe-
Ausstellung angeschafft worden. Wenn
auch der Gesamtbesuch sehr rasch auf
diese Anschaffung folgt, so werden doch
verschiedene Mitglieder auch für spätere
Besuche der Ausstellung denselben mit
Nutzen vorher durchgehen können, wenn
sie sich die Mühe geben, nachzufragen,
wer jeweils einen solchen bei Händen
hat. Es wird daher die Benützung
desselben anempfohlen.

Vorstand: Maier.

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand sein Anwesen, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus mit Tuchscheererei-Einrichtung und Wasserkraft, nebst einem größeren Hintergebäude. Circa $\frac{1}{8}$ Morgen Gemüsegarten und angebautes Land mit einigen tragbaren Bäumen beim Haus; das Anwesen eignet sich seiner günstigen Lage wegen zu einer Gerberei oder mechanischen Werkstätte. Angeld 1000 M. Der Rest kann 10 Jahre zu $4\frac{1}{2}\%$ verzinslich stehen bleiben.

Die Liebhaber sind auf Dienstag den 14. Juni Nachmittags 2 Uhr in meine Wohnung eingeladen.

Chr. Single, Tuchscheerer.

Winnenden.

Ausverkauf.

Wegen Wegzugs verkaufe ich zu billigen Preisen: Stiefel besonders für Knaben, Herren- und Damen-Hauschuhe, große und kleine Kinderstiefeln und bitte um geneigte Abnahme.

Mezger, Schuhmacher.

Winnenden.

Fabrikat-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft morgen Mittwoch von Morgens 8 Uhr an im Hause der Bäcker Schoiles Wittwe und zwar:

Bücher, etwas Frauenkleider, ein Tuchrock, 2 vollständige Betten, Bettüberzüge, Leintücher, 3 Bettrösche, 6 Bettladen worunter 2 ganz neu, zwei Kleiderkästen, 1 schöner Weißzeugkasten, 1 Sopha, 1 Theetisch, Pfeilerkomode, 1 Küchenkästle, Tische, Sessel und Stühle, Küchengerath, silberne Gß- und Kaffeelöffel, 1 vollständiges Kaffeeservice, Faß- und Bandgeschirr und sonstiger Hausrath. Ferner meinen sämtlichen Gypsershandswerkzeug. Wozu Liebhaber freundlichst einladet

Gypser Hofele.

Winnenden.

Aufforderung.

Etwas Ansprüche an den Unterzeichneten wollen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung längstens bis Freitag bei mir erhoben werden. Zugleich bitte diejenigen, welche mir noch etwas schulbig sind, Solches innerhalb obiger Frist zu entrichten.

Gypser Hofele.

Winnenden.

In ein hiesiges kaufm. Geschäft wird zur Beihilfe an den Wochenmärkten ein Mädchen aus guter Familie, welche im Rechnen ziemlich gewandt, gesucht.

Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung neben Herrn Weber Haag verlassen und nun mein Haus (früher Kallenberg'sche) bezogen habe. Für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens dankend, bittet um ferneres Wohlwollen.

Achtungsvollst

B. Wassmer, Kupferschmid.

Winnenden.

Am Dienstag den 14. Juni
Abends 8 Uhr

Die Alten

bei Gottl. Bindel, zum Adler.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Älteste.

Winnenden.

Die Beiträge zum Extrazug nach Stuttgart betragen $\text{auf } 213 \text{ M } 95 \text{ S}$
Die Kosten des Zugs sammt
Trinkgelder und Decoration $187 \text{ M } 95 \text{ S}$
Ueberschuß $26 \text{ M } -$
welche bis zu passender Verwendung bei Herrn Kaufmann Dorn aufbewahrt sind.

Für d. Comité
H. Krämer.

Winnenden.

Tanz-Unterricht.

Zu Française & Lancier
können bis morgen Mittwoch Herren
und Damen eintreten.

Achtungsvoll
J. G. Schuster,
Tanzlehrer.

Winnenden.

Unterzeichneter ist gesonnen die Hälfte an 1 Nr 86 Qm. Eine 2stöck. Behausung mit zwei gewölbten Kellern darunter in der Kirchgasse zu verkaufen. Kaufsliebhaber sind auf Montag den 20. Juni Abends 7 Uhr zu Bäcker Dettle eingeladen.

Johannes Krauß.

Leutenbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein Haus sammt Scheuer und 13 Morgen Güter, wobei viele Bäume und 1 Morgen noch jungen Weinberg, zu verkaufen.

Sämmtliches befindet sich in einem guten Zustand. Ein Kauf kann täglich abgeschlossen werden.

Gottlob Lämmle.

Winnenden.

Einen guten Kunstherd mit 3 Häfen sammt einem Sparherdle daneben verkauft im Auftrag

Schlosser Drück.

Bandwurm!!

Jeden Bandwurm mit Kopf, Spulwürmer, Madenwürmer, sowie deren Brut, entfernt vollständig gefahrlos in einigen Stunden unter Garantie

Hugo Eisenbeiß,

Eßlingen, Roßmarkt No. 13.

Der Erfolg kann auch bei mir in Eßlingen abgewartet werden. Sicherste Zeichen vorhandener Parasiten sind: Abgang nubel- oder türbisförmlicher Glieder. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blässe des Gesichts, blaue Ringe um die Augen, Uebelkeit, Mattigkeit, Sodbrennen, Magenweh, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Hals, allmähliche Abmagerung, Krämpfe, Koliken u. s. w.

NB. Dienstag, 14. Juni, bin ich von Mittags 1 Uhr bis Abends 5 Uhr im Gasthaus zur Schwane in Winnenden zu sprechen.

Älteste.

Wir bezeugen Hrn. Eisenbeiß mit bestem Gewissen, daß sein Mittel schnell und sicher wirkt, vollständig unschädlich ist, auch jeden andern angegriffenen vorzuziehen ist und allen Leidenden empfohlen werden kann.

Herr Professor G. Jäger am Polytechnikum Stuttgart.

" Friedr. Walther, Königl. Hofrath in Stuttgart.

" Essenwein, Apotheker und Chemiker, Stuttgart.

" Regierungsrath Meher, Stuttgart.

" Kern, Decan in Sulz.

" Lindner, Postsecretair in Stuttgart.

" Eitel, Gustav, Metzger in Eßlingen.

" Beckerle, Metzger, Cannstatt.

Namen von hiesigen Personen sind bei mir einzusehen.

Winnenden.

Meine entbehrliche Logis bestehend in allen Erfordernissen sammt Stall, Keller und Scheuernplatz habe ich zu verkaufen oder zu vermieten.

Jakob Semmler.

Winnenden.

Den Grasertrag

von $\frac{1}{2}$ Morgen Baumgut im Kleinfeldle und $2\frac{1}{2}$ Viertel Wiese in den Seewiesen hat auf diesen Sommer zu verpachten.

J. Schmalzried, Schreiner.

Winnenden.

Den Grasertrag von

$\frac{1}{2}$ Morg. Baumgut bei der Kiesgrube,

$\frac{1}{2}$ Morg. " " im Schenkenberg,

$\frac{1}{2}$ Morg. " " in der Ruith

verpachtet

Reinhold Afermann, 3. Stern.

Winnenden.

Das Heugras

von 38 Ar 67 Meter Wieje in Mähwiesen
verpachtet nächsten **Donnerstag** den 16. Juni
Mittags 1 Uhr auf dem Platz in ein oder
zwei Theil. **Wittwe Börner.**

Auch hat dieselbe einen

Kuhwagen

zu verkaufen. D. D.

Winnenden.

Den Grasertrag von ungefähr ein
Morgen in der Seehalde verkauft für
den Sommer.

C. Fried. Arh sen.

Winnenden.

Den Grasertrag von 5 Morgen
Wiesen verkauft

L. Krauß, z. Rose.

Winnenden.

Das Gras von 1 1/2 Viertel im
Steinweg verkauft

Schullehrer Müller.

Winnenden.

Einen Heubarn hat zu verpachten.

G. Frig, Flaschner.

Winnenden.

Das Heugras von 3 Viertel Gar-
ten hat zu verkaufen.

Amtsnotar Dinkelacker.

Winnenden.

Den Grasertrag

von 3/4 Mrg. Garten in Seegärten,
1 „ Wiesen in Kirchwiesen
verkauft

G. F. Rind.

Winnenden.

Einen starken halben Morgen Hafer
und hohen Klee im Garten (wird
auch getheilt abgegeben) und 1/4 Morgen
Heugras im Stöckach verkauft

Henry Meyer.

Winnenden.

Das Heu- und Schmidgras von
3/4 Morgen Baumgut verkauft.

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Das Heugras

von 1/2 Mrg. in Seewiesen und
von 2 1/2 Mrg. in der Seehalde, dieses
im Ganzen oder in 3 Theilen, hat zu
verkaufen.

C. A. Müller.

Winnenden.

Das Gras von 1 Viertel in Bürgerstücken
verkauft.

Wilh. Mayer.

Winnenden.

Den Grasertrag von 3 1/2 Viertel
Baumgut in der Ruith und Waiblinger-
berg hat zu verkaufen.

Gottlob Wurst, Gerber.

500 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Leutenbach.

Unterzeichneter hat

200 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit sogleich
auszuleihen.

Christian Schmalzried.

Winnenden.

Guten Most sucht zu kaufen.

H. Krämer.



Hertmannsweiler.

Ein halbträchtiges

Mutterschwein

hat zu verkaufen.

Christian Benz.

Internationaler

Heiraths-Anzeiger

erscheint wöchentlich. Abonnementspreis pro Quar-
tal 3 Mk., monatlich 1 Mk. 20 Pfg. Zusendung
franco unter Couvert. Heiraths-Gesuche von
Abonnenten werden 1mal gratis aufgenommen.
Dies neue zeitgemäße Unternehmen verfolgt den
Zweck, die vielen nur auf Geldschneiderei abzielenden
sog. Vermittlungs-Bureaux überflüssig zu
machen, indem bei der großen Verbreitung dieses
Blattes jedes Heiraths-Gesuch in demselben den
besten Erfolg hat. Das Abonnement kann jeder-
zeit beginnen und nimmt Bestellungen entgegen die
Verlagshandlung von **A. Schürmann, Pr.
Minden.**

MEYERS HAND-LEXIKON.

Vierter Neudruck

der zweiten Auflage — 130tes Tausend.

Der „Kleine Meyer“ gibt in einem Band
Auskunft über jeden Gegenstand menschlicher
Kenntniß und auf jede Frage nach einem Namen,
Begriff, Fremdwort, Ereigniß, Datum, einer Zahl
oder Thatsache augenblicklichen Bescheid.
Auf 2166 kleinen Octavseiten über 60,000 Art-
ikel, mit über 100 Karten, Tafeln und Beilagen.
In 24 wöchentlichen Lieferungen à 50 Pf.
oder komplett, in 2 Theilen in

Halbfranz gebunden, zu 15 Mark.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Winnenden.

6 Stück geschweifte Rohrseffel,
poliert, von Nußbaum und 6 Stück
gewöhnliche von Kirschbaum verkauft
billigst

Wilh. Mayer, Schreiner.

Winnenden.

Unterzeichneter hat 1 1/2 Viertel Gras
und hohen Klee zu verpachten.!

Julius Groß, Fuhrmann.

5000 Mark

sind gegen gesetzliche Pfandsicherheit auszuleihen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Das Gras von 1/4 Baumgut im
Kesselrain verkauft

G. Hafner.

Es werden 400 Mark gegen Ver-
sicherung aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Nach Hilfe Suchend,
durchliegt mancher Kranke die Ver-
tungen, sich fragend, welcher der vielen
Heilmittel-Annoncen kann man ver-
trauen? Diese oder jene Anzeige im-
ponirt durch ihre Größe; er wählt und
wohl in den meisten Fällen das —
Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen
vermeiden will, dem rathen wir, sich
von Richter's Verlags-Anstalt in Leip-
zig die Broschüre „Gratis-Auszug“
kommen zu lassen, denn in diesen
Schriftchen werden die bewährtesten
Heilmittel ausführlich und sachgemäß
besprochen, so daß jeder Kranke in
aller Ruhe prüfen und das Beste für
sich auswählen kann. Die obige, be-
reits in 450. Auflage erschienene
Broschüre wird gratis und franco versandt,
es entstehen also dem Besteller weiter keine
Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Zur Lage in Deutschland.

An maßgebender Stelle in Berlin steht die Reichswahlpolitik
im schönsten Flor und wie es scheint, haben die verschiedenen Resorte-
ments ihre Rollen bereits zugetheilt erhalten. Finanzmann operirt mit
mit dem Steuererlaß, der Kulturiker sucht Stimmung bei den Gemeinden
zu machen, Stimmung in erster Reihe für die Steuerpläne des Reichs-
kanzlers, indem er den Gemeinden das Füllhorn der Zukunft zeigt, aus
dem sich für die Staatsszuschüsse zu den Schullasten ergießen werde.
Die Vorbedingung dieser Herrlichkeit ist nach Herrn v. Puttkamers Worten
„die vollständige Durchführung der begonnen Steuerreform“, über deren
Natur nach des Reichskanzlers jüngstem: „Mehr Geld, mehr Geld,
meine Herren“ und nach seinen Auslassungen über die Blutsfähigkeit
des Tabaks und der Getränke allgemeine Klarheit herrscht. Einstweilen
kann der Staat für die Erleichterung der Gemeinden nichts mehr thun;
man möge sich darum einschränken und — bis auf bessere Zeiten
warten. Wahrscheinlich wird sich auch der „innere“ Puttkammer dem-
nächst an die Gemeinden wenden, um ihnen in Bezug auf Armen- und

Polizeilast, deren Uebernahme durch den Staat ja gleichfalls auf den
Notenblättern der Zukunftsmusik steht, ein kräftiges Wörtchen zu
sagen. Fehlt dann noch Herr Maybach und Herr Cucius; was letzteren
betrifft, so hat ihm der norddeutsche allgemeine Doppelgänger des Reichs-
kanzlers bereits mit einem Appell an die landwirthschaftliche
Vereine vorgegriffen, der diese Korporationen für die bekannte Devise
„guter“ Wahlen engagiren will. In Herrn v. Puttkamers Rescript
ist ganz besonders interessant der Satz, daß wir in einer Zeit leben,
„wo der nationale Wohlstand sich eben erst von den nachtheiligen Folgen
einer verfehlten Wirtschaftspolitik zu erholen beginnt.“ Inte-
ressant um deswillen, weil gleichzeitig das Manifest der „treugebliebenen“
Nationalliberalen die Geschichte und Gesetzgebung des Reichs anruft,
um durch sie bezeugen zu lassen, was für die nationale und freiheitliche
Entwicklung in den ersten zehn Jahren des Reiches unter entscheidender
Mitwirkung des Nationalliberalismus geleistet worden sei.

Berlin. (Reichstag.) In der vorgestrigen Sitzung wurde die
sog. Annunziationsfrage in dritter Verathung erledigt. — Die gestrige Sitzung

731/817

wurde durch Vorlage eines Etatsnachtrages in Anspruch genommen, laut dessen für die Mitglieder des deutschen Volkswirtschaftsraths an Diäten und Fuhrkosten 84000 Mk. gefordert wurden. Die Debatte gestaltete sich zu einer äußerst erregten und endete bei namentlicher Abstimmung mit Verwerfung der Vorlage mit 153 gegen 102 Stimmen.

* Gambetta hat im Senate nicht gesiegt; der von ihm so lebhaft unterstützte Gesetzesentwurf, betreffend die Listenwahl, hat Fiasco gemacht. Der Senat beschloß in geheimer Abstimmung mit 148 gegen 114 Stimmen, auf die Einzelberathung der Artikel des Gesetzesentwurfs nicht einzugehen. — In Irland fahren die anarchischen Zustände fort, sich in der bedenklichsten Weise bemerkbar zu machen. In Cork wurde infolge einer auf der Rennbahn entstandenen Störung der öffentlichen Ruhe ein Straßenkampf zwischen Volk und Polizei in Scene gesetzt, der bis in die Nacht dauerte. Es fielen auf beiden Seiten mannigfache Verwundungen vor; eine große Anzahl von Personen ist verhaftet worden. Auch anderwärts sind die Feiern thätig. In Liverpool kam man einem Anschlag auf das Rathhaus, das durch Pulver in die Luft gesprengt werden sollte, auf die Spur. Zwei Personen, die mit Revolvern bewaffnet waren, wurden verhaftet.

* Die Verhaftung deutscher Kapitäne in New-York wegen Ueberfüllung ihrer Dampfer wird seitens der Bundesbehörden in New-York fortgesetzt. Es haben sich einige Zeitungen Deutschlands bemüht gesehen, die Thatsache der Ueberfüllung abzuleugnen zu wollen. Dieselbe besteht dennoch und wir haben die Manipulationen geschildert, durch welche es möglich wird, mehr Passagiere mitzuführen, als nach gesetzlicher Vorschrift die Raumverhältnisse der Schiffe gestatten. Natürlich beschränkt sich die Verhaftung darauf, daß der betreffende Kapitän nach Stellung einer Bürgschaft dem Gerichte für sein Erscheinen haftet, oder „verhaftet“ bleibt. Ein uns zugegangenes Londoner Privattelegramm meldet die neuerliche Verhaftung von drei deutschen Kapitänen. Es ist um, so dringender wünschenswerth, daß auch die deutschen Behörden ein scharfes Auge auf diese üblen Zustände werfen, als von deutschen Häfen allein im Monat Juni nach den Anmeldungen bei den Dampfergesellschaften 20,000 Personen, darunter 8000 Deutsche, auszuwandern beabsichtigen, eine Zahl, für welche die Flotte der Hamburger und Bremer Linien nicht ausreicht. Die deutschen Auswanderer kommen zum Theil aus Ost- und Westpreußen, Posen, Holstein, Westfalen und Rheinprovinz. Ernste Kalamitäten gehören aber auf überfüllten Dampfern bei Ausbruch ansteckender Krankheiten nicht zu den Seltenheiten. Um ihnen vorzubeugen, muß die Kontrolle in den Abfahrtshäfen unserer Ansicht nach verschärft werden. (Berl. Tagebl.)

Württemberg.

Winnenden, den 13. Juni. Wie wir aus guter Quelle vernehmen, wird die in der Zeit vom 14. bis 26. Juni stattfindende Kavallerie-Uebungsreise wahrscheinlich auch unsern Bezirk betreffen; das, zutreffenden Falls, einzuquartierende Kommando besteht aus 1 Oberstlieutenant, 1 Major, 3 Rittmeister, 6 Lieutenants, 2 Unteroffiziere, 16 Gemeinen und 29 Pferden; mit Bestimmtheit kann es aber nicht ausgesprochen werden, daß im hiesigen Bezirk eine Einquartierung stattfindet, indem es erst Tags zuvor durch die Quartiermacher in den betreffenden Orten bestellt wird. — Nach einer Bekanntmachung des R. Oberrekrutirungsraths im „St.-Anz.“ findet die Aushebung der Militärpflichtigen im Oberamt Waiblingen am 29. Juli d. J. statt.

* Wir haben schon öfters die Erfahrung gemacht, daß die Besucher der Residenz, nachdem sie ihre Geschäfte erledigt haben, nicht wissen, womit sie den Rest der verfügbaren Zeit zubringen sollen. Es fehlt ihnen an der näheren Kenntniß der Sehenswürdigkeiten und der Zeit, welche durch deren Besichtigung erfordert wird. Es ist nun anzunehmen, daß die Besucher der Ausstellung bei der geringen Entfernung der Residenz stets noch etliche Zeit zu Weiterem übrig haben. Es wäre deshalb vielleicht nicht ganz unpassend, wenn Sie Ihren Lesern im Folgenden einige Angaben über zwei leichterreichbare Punkte machen würden. Wir meinen die Hasenbergstation und den Müllschen Thiergarten. Letzterer liegt am Herdweg nicht weit von der Ausstellung, 282, 4 ist die Höhenmarke bei Müll. Eine Familienkarte für das Jahr kostet 4 Mk. Das Unternehmen des H. Müll verdient alle Anerkennung und Unterstützung durch zahlreichen Besuch. Die Unterhaltung des Gartens, die nothwendige Ergänzung und Erweiterung der Thierwohnungen erfordert stets großen Aufwand. So sind namentlich in letzter Zeit die Raubthierhäuser neu erstellt worden, und die Zahl der Bewohner hat sich bedeutend vermehrt. Die Restauration in dem hübschen Garten ist gut. Insbesondere werden die Kinder eine Fülle von Belehrung und Unterhaltung daselbst finden. Es fehlt auch nicht an Schaukeln u. s. w. für die Kleinen. Um dem

Besucher ungefähr einen Begriff von dem beizubringen, was er erwarten darf, wollen wir im Folgenden einige Namen aufzählen: Lama, Elephant, Bären, Rehe, Wildkatze, Waschbär, Hasenarten, Emu, Rufflon, Angoraziege, Schweine, Wolf, Schakal, Dachs, Meerschweinchen, Damhirsch, Edelhirsch, Fischotter, Eichhorn, Entenarten, Storch, Leoparden, Affen; Kronenkranich, Koltrabe, Gabelweihe, Mäusebussard, Goldadler, Nandu, Steinadler, Wasserhahner, Brautenten, Mandarinenenten, griechische Landschildkröte, Tauben, Schapswachtel, Papageien, dreifarbiges Nonne, Bronzmännchen, Carolinasittich, Gelbwangensittich, Webervogel, Silberfasan, Stahlfink, Bandfink, Paradiesfink, Nachthalshuhn, Houban, Paduaner, Crèveleour, Brahmaputra, Cochinchina, Kampf-Bantam, Truthahn, Perlhuhn, Edelhasen, Goldhasen 2c. 2c. Einige Neuigkeiten wollen wir nicht verrathen. Die Aufzählung geschah mit einigen Abänderungen nach dem Standorte. Ebenso lohnend dürfte der Besuch der Hasenbergstation und des Jägerhauses mit dem Aussichtsturm sein, und zwar rathen wir hinauf zu Fuß zu gehen und abwärts zu fahren, die Aussicht ist prächtvoll.

Der Aussichtsturm wurde 1879 vom „Verschönerungsverein“ erbaut. Mitglieder dieses Vereins zahlen 4 Mk. Beitrag. Es werden daselbst Beiträge für das Hausdenkmal angenommen. Man erinnert sich, daß man seiner Zeit den Aussichtsturm überall in Württemberg entdecken wollte, auch da, wo es unmöglich war, denselben zu erblicken. Man findet im Thurm ein Verzeichniß der Höhenpunkte, welche von demselben geschaut werden können, ebenso einen Plan von Stuttgart und Umgebung. Häßlich ist es, wenn man vom Thurm aus den Zug aus dem Tunnel kommen sieht. Keller sind die Wände des Thurmes auch schon sehr durch Namenanschriften u. dgl. bérümpelt. Höhenmarke 444 m. über dem Meere. Zum Thurm führen 10mal 17 Stufen empor, worauf noch 22 und zur Fahne noch 15 folgen. Der Aufstieg ist bequem und keineswegs zu ermüdend. Wir sind überzeugt, daß es Niemanden gereuen wird, diese hübschen Punkte besucht zu haben.

Stuttgart, 10. Juni. Gestern früh 10 1/2 Uhr fand auf Veranlassung der Maschinenfabrik Kessler in Eßlingen eine Probefahrt vom Archiv aus mit einer Dampfmaschine statt, welche bei der Pferdebahn, sowie auch bei Sekundärbahnen in Anwendung gebracht werden soll. An der Fahrt nahmen Theil Seine Hoheit Prinz Weimar, der Herr Minister des Innern v. Sieck, General v. Spitzemberg, die Regierungsräthe Jordan und Diefenbach, Stadtdirektor Moser, Oberbürgermeister Dr. v. Haack, Mitglieder der bürgerlichen Kollegien, Oberamtmann Schmidhäuser, viele Oberbauärzte und Techniker, sowie Fabrikbesitzer Kessler und Hr. Brown, Direktor der Winterthurer Maschinenfabrik, in welcher die Maschine hergestellt worden ist. Dem mit Fahnen geschmückten Dampftröffe waren zwei Wagen, ein kleiner und ein großer mit Oberetage, angehängt worden. Die Maschine legte mit den beiden vollständig besetzten Wagen den Weg vom Archiv bis nach Berg in 15 Minuten zurück. Auch nach Cannstatt wurde eine Fahrt unternommen. Bei der Rückkehr entgleiste wahrscheinlich in Folge zu schnellenfahrens, bei der Pferdebahnhalle die Maschine, wurde jedoch sehr bald wieder flott gemacht. Trotzdem muß die Probe als eine sehr günstige bezeichnet werden. Die Maschine arbeitet geräuschlos und rauchlos. Die Pferde welche ihr bezeugneten, verhielten sich ganz ruhig. Bei den jetzigen Verkehrsverhältnissen ist aber wohl nicht anzunehmen, daß die Pferdebahngesellschaft selbst den Dampftrieb einführen wird. Prinz Weimar, wie der Herr Minister und die Techniker sprach sich im hohen Grade anerkennend über die Leistungsfähigkeit dieses neuen, allerdings etwas theuren Kommunikationsmittels aus. Jedenfalls hat dasselbe eine große Zukunft.

Stuttgart, 10. Juni. Trotz des unfreundlichen Wetters war der Besuch der Landesgewerbe-Ausstellung in den letzten zwei Tagen ein günstiger. Am gestrigen Tage traten 3500 Personen ein. Von auswärts war die Ausstellung u. a. von größeren Polytechniker-Gesellschaften aus München und Darmstadt besucht. Ferner betrug die Zahl der Besucher am Freitag 4000 Personen; außer den beiden Extrazügen von Winnenden und Weßlingen war auch ein solcher von Calw zum Besuch der Ausstellung eingetroffen. — Das Preisgericht wird am 14. seine Thätigkeit beginnen. — Die Ausstellungsloose (Generalagent Eberhard Feber) finden erfreulichen Absatz. Schon in den ersten Tagen der Eröffnung sind seiner Zeit 2000 Stück nach New-York bestellt worden. Mit dem Anlauf der Lotteriegewinne wird nächster Tage begonnen werden.

† In Schlierbach (Eßlingen) soll von einem lebigen Frauenzimmer mit Beihilfe der Mutter ein neugeborenes Kind erdrosselt und bei der Nachsicherung in einem Strohsack aufgefunden worden sein. Untersuchung ist im Gange und wird baldigst Licht über dieses Dunkel verbreiten, zumal die Mutter des betr. Frauenzimmers bereits verhaftet sein soll. — Ebenso wurde in der Nähe von Nürtingen ein Kind (männlichen Geschlechts), welches in einer Schachtel verpackt war, durch habende Knaben in dem Neckar aufgefangen und die Sache zur gerichtlichen Anzeige gebracht. Möge auch diese Rabenmutter den Händen der Gerechtigkeit nicht entgehen.